

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

VON

Dr. Oscar Uhlworm und Dr. F. G. Kohl

in Cassel.

in Marburg.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Nr. 28.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1897.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf einer Seite zu beschreiben und für jedes Referat besondere Blätter benutzen zu wollen.
Die Redaction.

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.*)

Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten.

Von

Max Britzelmayr

in Augsburg.

*Agaricini, Agaricus, Leucospori.**)*

(*Amanita citrinus* Gonn. u. Rab. t. 4, Secr. Nr. 23. (*Am. virescens*); B. f. 293, 327, 405; h. f. 741; Spst. weiss; Sp. 10, 11 : 9, 10; H. klebrig, Mitte rothgelb, gegen den R. hellgelb; St. weiss; L. z. g., weiss; Fl. weiss, auch gelblichweiss, ohne be-

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich. Red.

**) Abkürzungen: B. = Britzelmayr; Spst., Sp., L., H., St. = Sporentaub, Sporen, Lamellen, Hut, Stiel; Pscht., P., Fl., R. = Porenschicht, Poren, Fleisch, Rand; g., e., ob., unt., v. = gedrängt, entfernt, oben, unten, verwandt; s., z., h. = sehr, ziemlich, hierzu.

sonderen Geruch und Geschmack, unter der Hutoberhaut eine gelbe, honiggelbe Schicht bildend; Herbst; Epagny, Buchenwälder; Diedorf, unter Eichen; — *vaginatus* Bull. forma *fulva*, B. f. 742; Spst. weiss; Sp. 10 μ diam.; H. rothgelb, feuergelb; auch die Hülle mit solchen Flecken; eine namentlich in Mooren häufige Form; Haspelmoor, Schönramer Moor, Moore am Molesson bei Epagny.

(*Lepiota*) *cristatus* Ab. et. Schw.; B. t. I. f. 1; h. f. 743; Spst. weiss; Sp. elliptisch, 8 : 4; im Herbste häufig in den Wäldern um Epagny; wird vielfach mit dem *A. augustanus* verwechselt, der keilförmige Sporen hat; — *Carcharias* Pers., forma *isabellina*, B. f. 744; Spst. weiss; Sp. 4 μ diam.; H. feinkörnig und, wie die g. L. und das Fl. unt. im Stiel etwas isabellfarben; letzterer voll, nach ob. verdickt; Herbst, Wälder, Epagny.

(*Tricholoma*) *pessundatus* Fr.; B. f. 745; Spst. weiss; Sp. 5, 6 : 3; L. g., z. g., weisslich im Alter mit rothbraunen Flecken, in der Jugend sich bei Verletzungen ebenso verfärbend, ausgerandet (die sonst vortreffliche Gillet'sche Abbildung des *A. pessundatus* zeigt abgerundete Lamellen); die Angabe in Saccardo's Syll. p. 94, nach welcher der St. nur 3 mm dick wäre, beruht auf einem Irrthum; der St. ist bis gegen 3 cm breit; St. weiss, weisslich, gefleckt; Fl. weisslich, Geruch und Geschmack nach Mehl; Herbst, Wälder bei Epagny; — *Russula* Schaeff.; B. f. 143; h. f. 746; Spst. weiss; Sp., wie bei den um Augsburg gefundenen Exemplaren 10 : 6; L. e., z. e. und wie das Fl. weiss; St. röthlichweiss; Herbst; in den Wäldern um Epagny; — *gigantulus* forma *odora*, B. f. 747; Spst. weiss; Sp. 10 : 8; H. weisslich, mit kleinen, filzig faserigen Schuppen bedeckt; St. weisslich, oft graulich befloekt; Fl. weiss, weisslich, Mehlgeruch; eine zwischen dem *A. lanicutis* und *gigantulus* stehende Form, die jedoch wegen der Uebereinstimmung in der Sporengrösse zu letzterer Art zu ziehen ist; Herbst; Wälder um Epagny; — *chrysenferus* Bull.; B. f. 748; Spst. weiss; Sp. 6, 8 : 5, 6; H. hellgelb, gelb, s. feinfaserig; St. etwas gelblichfleischfarben; L. g., wie das Fl. blassgelb; eine Form des *A. chrysenferus*, wie auch *A. chrysenferoides* Peck lediglich eine Form des *A. chrysenferus* darstellt; Herbst, Buchenwälder um Epagny; — *turritus* Fr.; B. f. 304, 429; h. f. 749; Spst. weiss; Sp. 10 : 5, sonach viel grösser als bei *A. grammopodius*, mit dem *A. turritus* zwar v., aber nicht zu vereinigen ist. Herbst; Wälder um Epagny; — *persicinus* Fr.; B. f. 308; h. f. 750; Spst. weisslich, röthlich; Sp. 6 : 2; H., St. u. Fl. röthlichweiss, fleischfarben; L. s. g., blass gelbröthlichweiss; Herbst, Wäldchen auf dem Lechfeld; — *subpulverulentus* Fr.; B. f. 751; Spst. weiss; Sp. 8 : 4, 5, was mit dem Ergebnisse der Messungen Quelet's u. Lanzi's annähernd übereinstimmt; L. g., s. g., weisslich; Herbst; Wälder, Teisendorf; — *deliberatus* B. f. 165; h. f. 752; Spst. weiss; Sp. 10 : 6, fast rautenförmig; L. weisslich, derb, z. e., e.; H. matt, kaum faserig; St. etwas weisslich, dazu bräunlich faserig; Fl. weisslich, blass grauviolett, ohne Geruch; Herbst, Wälder um

Epagny, in denen auch der dem *A. deliberatus* verwandte aber nach Mehl riechende und bei Verletzungen sich schwärzende *A. adscriptus* vorkommt; — *sordidus* Fr.; B. f. 173; h. f. 753; Spst. weiss, Sp. 8 : 4; L. grauröthlich, z. g.; Herbst; Wälder um Epagny; h. forma *minor* B. f. 754; Spst. u. Sp. wie bei der Stammform; doch sind bei der forma *minor* die L. mehr g.; Herbst; in den Wäldern um Hindelang u. Epagny; — *vasilis* Fr.; B. f. 500; h. f. 755; Spst. weiss; Sp. 7, 8 : 3, 4; L. graubraun, z. g.; von Herrn Alb. Lapp im Sept. am Wasserfalle bei Jaun (Bellegarde) gefunden; — *albosperrmus* B. f. 756; Spst. getrübt, fast gelblichweiss; Sp. 8 : 4; L. g., weisslich, s. blass bräunlichweiss; H. glatt, gelbbraun, braun, St. braun, weissfaserig; Fl. ohne Geruch; Eichenbestand des untern Lohwäldchens bei Augsburg.

(*Clitocybe*) *nebularis* Batsch; B. f. 175, 671; nicht selten in den Wäldern um Epagny; auch die dort gesammelten Exemplare warfen einen gelblichweissen Sporenstaub und hatten Sporen von 6—8 μ Länge und 3—4 μ Breite; — *opiparus* Fr.; f. *minor* B. f. 757; Spst. weiss; Sp. 6, 7 : 4, 5; L. weiss, s. g.; H. mit Flimmerchen besetzt; Fl. weisslich; Herbst; Wälder um Epagny; — *molybdinus* Bull.; B. f. 758; Spst. weiss; Sp. 6—8 μ diam.; L. g. blass bräunlich (hornfarben), weisslich; Fl. weiss, ohne besondern Geruch; gesellschaftlich wachsend; Herbst; Wälder bei Mödishofen und Nesselwang; — *flavidifolius* B. f. 759; Spst. weiss; Sp. gelblich, 8, 9 : 4; H. braun, graubraun, gegen den R. heller, fein faserig; St. bräunlichweiss, weissfaserig, oft zusammengedrückt oder aufgeblasen; L. g., schmal, weiss, gelblich, honiggelbweiss; Fl. ohne besondern Geruch; dem *A. appositus* v.; Herbst; Tannenwald bei Diedorf; — *brumalis* Fr.; B. f. VII. f. 4; h. f. 760; Spst. weiss; Sp. 4, 5 : 2, 3; die Messungen der Sporen von Exemplaren aus den Wäldern um Augsburg u. Epagny ergaben als Minimum der Längenausdehnung stets 4 μ ; Exemplare mit Sporen von nur 3—3 $\frac{1}{2}$ μ Länge waren nicht zu finden.

(*Collybia*) *trabeus* B. f. 761; Spst. weiss; Sp. 10 : 4; H. glatt, klebrig, löwengelb; St. von ob. nach unt. gelblichweiss, gelb, rothbraun, schwärzlich rothbraun, nach unt. dünner, oft gebogen, voll; L. e., weisslich, gelblichweiss; Fl. weiss, unt. im St. gelblich; dem *A. velutipes* v.; Herbst; an altem Wasserholze; Sarine-Ufer bei Epagny.

(*Mycena*) *rugosus* Fr. *sensu* Luc. t. 208; B. f. 762; Spst. weiss; Sp. 10 : 6, 7; L. z. e., dick, graubräunlich, H. runzlig, braun, später heller; Herbst; Epagny auf faulenden Buchenblättern, — *vulgatus* B. f. 242, 450; h. f. 763; Spst. weiss; Sp. 8 : 3; L. g., weiss; H. klebrig; alles zäh; Herbst, auf Tannennadeln um Epagny; *A. vulgatus* unterscheidet sich durch die grössere Sporen von dem ihm äusserlich s. ähnlichen *A. vulgaris*, der nur 3—4 μ lange und 2 μ breite Sporen haben soll.

(*Pleurotus*) *ulmarius* Bull.; B. f. 653; h. f. 764; Spst. weiss; Sp. 4—5 μ diam.; L. g., z. g.; Fl. weisslich, Mehlgeruch; Herbst, auf Pappelstümpfen bei Langweid; — *violaceofulvus* Batsch;

B. f. 9 a u. b unter „*Panus*“; h. f. 765 unter „*Leucospori*“; Spst. weiss; Sp. $7\frac{1}{2}, 9 : 3$, farblos, gekrümmt; H. schmutziggelblich, am Grunde weisslich faserig; L. dick, z. g., weissröthlich, weisslich blutroth; im Januar in grosser Menge in Gebirgswäldern, so bei Oberstaufen, Sonthofen, Hindelang u. s. w., an faulen Fichtenästen; ist im schönsten frischen Zustande ein *Agaricus*, nicht ein *Panus*.

Hyporhodii.

(*Pluteus*) *umbrosus* Pers; B. f. 4; h. f. 190; Spst. fleischroth; Sp. 8 : 4, gelblich; H. fein schwarzbraun schuppig; St. weiss, zart schwarzbraun befasert; L. g., weiss, blass röthlichweiss mit schwarzbraunem Rande; Fl. weisslich; Herbst; an Buchenstümpfen; Teisendorf.

(*Entoloma*) *acclinis* B. f. 44, 116; h. f. 191; Spst. fleischroth, rosa; Sp. 12, 14 : 8, 9, unregelmässig fünf- bis sechseckig; dieser Pilz ist ein Begleiter der Gebirgsbäche und Flüsse, unter deren Ufergebüsch er noch bis weit hinaus in die Ebene im Sommer und Herbst erscheint; an vielen solchen Orten in Südbayern und in der Gruyere.

(*Eccilia*) *griseo-rubellus* Lasch, forma *fuscomarginata* B. f. 189; Spst. roth; Sp. 10 : 6, 8; H. dunkel, dann heller rothbraun; St. dunkel fleischfarben; L. z. g., schmutzig röthlich, fleischfarben, mit brauner Schneide; Sommer; Wälder um Teisendorf.

(*Claudopus*) *terricola* B. f. 186; Spst. röthlichfleischfarben; Sp. 10, 11 : 6, gelblich; H. weisslich, graulich- oder bräunlichweiss; L. z. g. röthlich, bräunlich; dieser Pilz, auf Waldwegen zwischen Teisendorf und Höglwörth auf Erde und Pflanzenresten wuchernd, ist dem *A. variabilis* nahe v., äusserlich auch dem *A. depluens* nicht unähnlich; — *truncorum* B. f. 188; Spst. schmutziggelblich, schmutzigröthlich; Sp. 8, 10 : 6, 8, fast kugelig, gelblich; H. weiss, weisslich, kaum glänzend, am Rande oft wellig; L. z. e., weisslich, röthlich; der Pilz ist weich, fast häutig; dem *A. sphaerosporus* Pat. f. 226 v.; Herbst an Zweigen von Eichen, Weiden und andern Laubbäumen; Herbst; Wälder bei Buchloe und Mindelheim.

Dermini.

(*Pholiota*) *ombrophilus* Fr.; B. f. 145; h. f. 451; Spst. gelbbraun; Sp. 12 : 6; L. gelbbraun, g.; St. oben weisslich, unten braungelb; fein gestreift; Herbst; Waldwiese bei Epagny.

(*Inocybe*) *ochraceo-violascens* B. f. 452; Spst. schmutziggelbbraun; Sp. gelb, 10, 11 : 5, 6, weder gekörnt, noch unregelmässig, sondern eiförmig und einseitig eiförmig; H. ochergelb, sparrig schuppigfaserig; St. lila, lilaviolett, ob. weisslich, seidenglänzend, nicht hohl; L. g., blassgraugelb; Fl. röthlichweiss, Erdgeruch; dem *A. violascens* Quel. v.; Herbst; Wälder um Epagny; — *adaequatus* B. f. 25, 29, 35, 256; h. f. 453; Spst. gelbbraun; Sp. 14, 15 : 8; Herbst; Wälder um Epagny; — *delectus* Karst.; B. f. 454; Spst. schmutzig gelbbraun; Sp. 10, 12 : 5, 6, gelb; L. g., schmutzig grau-

gelb, braungraugelb; St. bräunlich; ob. gelblichweiss; Fl. weisslich, ohne besondern Geschmack und Geruch; Herbst; Wälder um Epagny.

(*Clypeus calosporus* Quel. B. f. 455; Spst. rothbraun, braun; Sp. goldgelb, 10—11 μ diam., stachelig; L. g., weisslichfleischfarben bis rothbraun; Fl. rothbräunlich; Herbst; Wälder um Epagny.

(*Hebeloma spiloleucus* Krombh.; B. f. 219; h. f. 456; Spst. schmutzigbraun, gelbgraubrau; Sp. 12 : 6,8, gelb; L. g., z. g., s. blass rothbräunlich; nicht auf die Färbung, sondern auf die Abrundung der L., wie solche die Abbildungen Krombh. t. 62 f. 4, 5, dann Pat. t. 342 zeigen, ist das Hauptgewicht zu legen. Herbst; Wälder um Epagny; — *firmus* Pers., *sensu* Fr. t. 112 f. 3; B. f. 457; Spst. tief braungelb; Sp. 14 : 7, gelbbräunlich; H. klebrig; L. z. g., schmutzig bräunlichocherfarben; St. weisslich, befleckt-bestäubt; Herbst; Wälder um Epagny.

(*Flammula rotundifolius* B. f. 458; Spst. feuergelb; Sp. gelb, 8 : 4; H. fast glatt, gelbroth, Mitte rothbraun; L. schön gelb, fast dottergelb, g.; Fl. gelb, unt. im St. dunkler; dem *A. lupinus* und *decussatus* v.; Herbst; Wälder um Epagny.

(*Naucoria subglobulosus* B. f. 289 u. 68 (links unt.); h. f. 459; Spst. löwengelb, röthlichgelb; Sp. 6,8 : 3,4; L. z. g., weissocherfarben bis röthlichgelb; Herbst; Wälder um Epagny; — *pediades* Fr.; B. f. 45; h. f. 460; Spst. rothgelb; Sp. 10 : 6; L. z. g., rothgelb; Herbst; Waldwiese bei Epagny; zu *A. pediades* gehören auch die Abbildungen B. f. 234 u. 235, letztere als *A. pediades f. pusilla*, mit Schaeff. t. 203 übereinstimmend.

(*Crepidotus applanatus* Pers.; B. f. 461; Spst. braungelb; Sp. gelb, 8,10 : 4,5, der Quelet'schen Messung entsprechend, nicht jener Karsten's (5—6 μ diam.); L. g., weiss, mit einem Stich ins Röthlichgelbe; Herbst; an Baumstümpfen in den Wäldern um Epagny.

Melanospori.

(*Psalliota arvensis* Schaeff. forma *ochracea* B. f. 286; Sp. bräunlich, 8 : 6; L. g., weiss, weisslich; St. weiss, häutig-faserschuppig, voll; H. ochergelb, angedrückt faserschuppig; Fl. weiss, von angenehmem Geschmacke; Herbst; Weidegrund bei Unterjoch; — *campestris* Schaeff. forma *purpurascens* B. f. 283; Spst. schwarzrothbraun; H. angedrückt gelblichpurpurn, lilapurpurn, bräunlichpurpurn feinschuppig; St. weiss, unt. gelblichpurpurn, zuerst Mark enthaltend, dann hohl; Fl. weisslich; Herbst; Wälder um Epagny.

(*Stropharia capitosus* B. f. 284; Spst. braun, violettbraun; Sp. braun (nicht gelblich), 14 : 8; H. fast glatt, weiss, doch die Mitte gelblich; St. weiss; L. grauviolett, graubraunviolett, z. g.; Fl. weiss, fast nach Rettich riechend; dem *A. melasermus* v.; Sommer; Wälder bei Strassberg.

(*Psathyrella*) *hydrophorus* Bull.; B. f. 285; Spst. schwarz; Spbraunschwarz, undurchsichtig, 12,13 : 6; Hutfarbe wechselnd vom Weisslichen und Ochergelben bis zum Braunen und Grauen abändernd; L. grau, auch lila-, violett- oder schwarzgrau. Herbst; auf Komposthaufen; Epagny.

Cortinarius.

(*Cortinarius*) *cyanopus* Secr.; B. t. 182; h. f. 367; Spst. röthlichgelb; Sp. 8, 10 : 4, 6; L. blass lila, g., z. g., Fl. weisslichlila; Herbst; Wälder um Epagny; — *saginus* Fr.; B. f. 239; h. f. 368; Sp. 14 : 8; L. z. g., ochergelb, zimmtfarben; Herbst; Wälder um Epagny; — *saporatus* B. f. 369; Spst. braunrothgelb; Sp. 12, 13 : 6, 7, glatt, gelb, an einem Ende zugespitzt; H. klebrig, röthlich semmelfarben; St. weisslich; L. g., blass weisslich semmelfarben, dann graufleischfarben; Fl. weiss, mild, von angenehmem Geschmacke; im Ganzen auf den ersten Blick einem grossen *A. hulbiger* A. et Schw. ähnlich, aber dem *C. glaucopus* v. Häufig im Herbste bei Epagny in den Wäldern des Dent de Broc, dann in dem dort am linken Sarine-Ufer aufsteigenden Wäldchen, das überhaupt ein reicher Pilzfundort ist; — *pansa* Fr., sensu Fr. t. 145 f. 3, nicht sensu Secr. n. 180; B. f. 370; Spst. rothbraun, braun; Sp. 10 : 5, 6, goldgelb, rauh; L. g., z. g., erst bläulichviolett, dann schmutzig ochergelb; Herbst; Wälder um Epagny; — *odorativus* B. f. 371; rothgelb; Sp. 8 : 4, elliptisch, an einem Ende zugespitzt, gelb, 8 : 4; H. löwengelb, ange-drückt, feinfaserig; St. gelblichweiss; L. g. graubläulich, ins Ocherfarbige übergehend; Fl. im H. ob. und unt. im St. gelblichweiss, mitten im St. bläulich, wie die Blüten der *Saponaria officinalis* riechend; dem *Cort. calochrous* u. *pansa* v.; Herbst; Wälder um Epagny; — *subflexuosus* B. f. 345; h. f. 372; Sp. 10 : 8; L. z. e., fleischroth-violett, zuletzt ochergelblich; Herbst; Wälder um Epagny; — *livido-ochraceus* Berk. forma major, B. f. 373; Spst. zimmtfarben; Sp. 14 : 7, 8, goldgelb, etwas rauh; H. u. St. klebrig; H. schmutzig ocherfarben; St. weisslich, unterhalb des Ringes bläulich, unter demselben weiss gestreift: Fl. im H. gelbbraunlich im St. weisslich; kaum bläulich, unt. bräunlich; diese Merkmale des in den Wäldern bei Epagny vorkommenden Pilzes stimmen mit denen des *Cort. livido-ochraceus* auffallend überein, so dass jener, obwohl in den äussern Dimensionen bedeutend abweichend, doch zu *Cort. livido-ochraceus* gestellt werden muss; — *suratus* Fr.; B. f. 374; Spst. rothgelb; Sp. 9 : 8, goldgelb, rauh, ja fast feinstachelig; H. u. St. schleimig; H. röthlichgelb, Mitte dunkler, Rand heller; St. bald mit, bald ohne Schüppchen, so dass auf dieses Merkmal ein entscheidendes Gewicht nicht gelegt werden kann; St. bis zum röthlichen Ring hinauf weisslich, etwas itabelfarben, darüber fast bläulich weiss, L. e., z. e., bräunlich lila; Fl. geruchlos, von ähnlicher Färbung wie der St., zuletzt gelblichweiss; Herbst; Wälder um Epagny; — *collocandus* B. f. 190; h. f. 375; Spst. gelbroth; Sp. 8, 9 : 6, 7, goldgelb, etwas rauh; L. z. e., lilaviolett; auch ausserdem völlig der

Diagnose des *Cort collocandus* entsprechend; Herbst; Wälder um Epagny; — *tabularis* B. f. 58; h. f. 376; Spst. rothgelb; Sp. gelb, 8 : 4, 5; L. nicht s. g., z. g., weisslich bis blass gelbrothbräunlich; letzteres ist überhaupt die für den ganzen Pilz, auch für das durch besondern Geruch nicht ausgezeichnete Fleisch die Grundfarbe; Herbst; Buchenwälder um Epagny; — *venetus* Fr.; B. f. 377; Spst. rothgelb, braunrothgelb; Sp. 6, 8 : 3, 4, gelb; H. feinfaserig, wie der ganze Pilz honiggelbbraun, ins Olivenfarbige spielend; so sind auch die z. g. L. grünlich honiggelb, weiter ist das Fl. fast olivenfarbig u. nur der unterste Theil des St. lat eine hellere, weissliche Färbung; Herbst; Buchenwälder um Epagny; — *laniger* Fr.; B. f. 378; Spst. fleischfarben-braungelb; Sp. gelb, 10, 11 : 5, 6; L. e.; Herbst; Wälder um Epagny; — *erugatus* Weinm.; B. f. 121; h. f. 379; Sp. 10 : 5, gelb; L. g., z. g. rothbräunlichgelb, rothbräunlich ocherfarben; Herbst; Wälder um Epagny; — *colus* Fr.; B. f. 232; h. f. 380; Sp. 8 : 5, 6; H. gelbrothlich-bräunlich; St. feinfaserig; L. z. e. bis e., ochergelb, zimmtfarben; Herbst; Wälder um Epagny; — *multivagus* B. f. 97, 135, 303; h. f. 381; Spst. rothbraungelb; Sp. 8 : 6; L. e., rothgelb bis braunroth; in und zwischen diesen Tönen bewegt sich die Färbung aller Theile des Pilzes; Herbst; in den Wäldern um Epagny; — *pateriformis* Fr.; B. f. 134; h. f. 382; Spst. braunrothgelb; Sp. 10 : 5; L. e., z. e., rothbraungelblich; St. weisslich rothbraun, auch das Fl.; Herbst; Wälder um Epagny; — *fulvescens* Fr.: B. f. 141; h. f. 383; Spst. braunrothgelb, Sp. 10 : 6; L. z. g., wie der ganze Pilz braunrothgelb; Herbst; Wälder um Epagny; — *decipiens* Pers.; B. f. 114; h. f. 384; Spst. braunrothgelb; Sp. 10, 12 : 6; L. z. g.; Herbst; Wälder um Epagny.

Lactarius.

(*Lactarius*) *trivialis* Fr.; B. f. 9; h. f. 76; Spst. weiss, kaum mit einem Stich ins Fleischfarbene; Sp. 8 : 6; Milch weisslich, s. scharf; L. g., s. g., blass gelblich weiss; Herbst; Wälder um Epagny; — *curtus* B. f. 12; h. f. 77; Spst. weisslich, weissgelblich; Sp. mehr dem Runden sich naheind als bei *L. trivialis*, 6, 8 : 6; H. klebrig, undeutlich gezont, nicht glänzend; L. g., weisslich, ochergelblich weiss; St. weisslich, graugelblich, rothgraulich weiss; Milch weisslich, wässerig, s. scharf; Fl. weisslich, gegen die Aussenseite s. blass lilagrau; Herbst; Wälder bei Wöllenburg; — *chryserheus* Fr.; B. f. 58; h. f. 78; Spst. nicht ganz raingelb; Sp. 8 : 6; L. g., weisslichgelb, weissgelblich fleischfarben; St. weisslich; Milch scharf, weiss, sich schwefelgelb und goldgelb färbend; Herbst; Wald bei Langweid; — *thejgalus* Bull.; B. f. 68; h. f. 79; Spst. weiss; Sp. 10 : 8; L. s. g., z. dick; Milch weiss, sich schwefelgelb färbend; H. matt rothbraun fleischfarben; Fl. fleischfarben; Herbst; Buchenwälder um Epagny; — *mitivus* B. f. 80; Spst. isabellfarben; Sp. 8 : 6, gelblich, rauh; H. ziegelbluth, fast struppig faserig; St. s. oft einseitig, nur wenig heller als der H., etwas hohl; L. gelblichfleischfarben, g.; Milch weiss, mild; Herbst; im sumpfigen Eichen-

bestand des untern Lohwäldchens bei Augsburg häufig; dem *L. lilacinus* v.; — *camphoratus* Bull.; B. f. 69; h. f. 81; Spst. weiss mit einem Stich ins Fleischfarbige; Sp. 9, 10 : 8, 9; L. g. oehergelblich fleischroth; H. kastanienbraun; St. heller; Milch weiss, wässerig, mild; Fl. von melilotenähnlichem Geruche; Herbst; Wälder um Epagny.

Russula.

(*Russula*) *sanguinea* Bull. f. *umbonata* B. f. 137; Spst. gelblich-weiss, rahmgelb; Sp. 10 : 8; H. zuerst dunkel blutroth, dann von der Mitte aus gelblich, zuletzt weisslich verblassend; H.-R. höckerig; St. blass blutroth; Fl. nicht fest; L. g., weiss, öfters gegabelt; Geschmack s. scharf; Herbst; Buchenwälder um Epagny; — *pectinata* Bull.; B. f. 17; h. f. 138; Spst. weiss; Sp. 8, 10 : 7; H.-R. höckerig; St. rein weiss, fast wie mit Kalk bestrichen; L. g., z. g., weiss; Fl. weiss, von scharfem Geruch und Geschmache; Herbst; Wälder um Epagny.

Cantharellus.

(*Cantharellus*) *roseolus* B. f. 19; Spst. weiss; Sp. länglichrund nicht zugespitzt, 12 : 8; H. u. St. löwengelb-rosafarben; H. matt; L. dick, aderig, oehergelb-rosafarben; Fl. gegen aussen hin rothgelb, innen fleischfarben-weisslich, schwammig, gebrechlich; dem *Canth. cibarius* und *infundibuliformis* forma *subramosa* v.; Herbst; Wälder um Epagny; — *infundibuliformis* Scop; B. f. 4 u. 5; h. f. 20; Spst. rahmgelb; Sp. gelblich, 10, 11 : 8, 9; L. s. dick, matt oehersfarben, aderig verzweigt; Herbst; Wälder um Epagny.

Marasmius.

(*Marasmius*) *peronatus* Bolt.; B. f. 2; h. f. 51; Spst. weiss; Sp. 10, 11 : 4; Exemplare mit so kleinen Sporen, wie solche Cooke t. 1, 117 angibt, waren nirgends zu treffen; H. matt, glatt, zuletzt grob u. weit unregelmässig, wellenförmig runzlig; St. unt. von längeren steifen, weisslichen, gelblichen Haaren struppig; bei älteren Exemplaren schwindet der obere Theil des St. oft bis auf die Hälfte des früheren Umfangs zusammen; L. blass gelbröthlich, fleischfarben braunröthlich, nach dem Hutrande hin mehr gelblich, z. e., zuletzt entfernt; Fl. gelblichweiss; Herbst; Buchenwälder um Althegnenberg und Epagny; — *prasioismus* Fr.; B. f. 35; h. f. 52; Sp. 10 : 4, länglichrund, an einem Ende zugespitzt; so viele Exemplare auch untersucht wurden, war doch nicht eines mit Sporen 15 : 8 μ lang, beziehungsweise breit zu finden, wie dies Cooke pl. 1120 für seinen auf Buchenlaub gefundenen *M. prasioismus* angibt; H. fleischfarben-bräunlich, auch der obere Stieltheil; H. hie und da wellig, gegen den R. auch nach den L. gestreift erscheinend; St. unt. braun, faserig, filzig-haarig, innen zuerst Mark enthaltend, dann hohl; L. z. g., weisslich, bräunlich fleischfarben; starker Knoblauchgeruch; auf modernden Eichenblättern bei Reinhardshofen; — *prasioismus* Fr., forma *Fagetorum*, B. f. 53; Sp. 10, 11 : 4, länglich rund, an einem Ende

zugespitzt; nicht ein Exemplar dieser Form des *M. prasiomus* zeigt Sporen von $15 : 8 \mu$, wie solche für den Cooke'schen Pilz pl. 1120 verzeichnet sind; H. glanzlos, fleischfarbenbräunlich, gegen den R. heller; St. ob. weisslich, fleischfarbenbräunlich, unt. braun, haarig, faserig filzig; L. z. g., weisslich fleischfarbenbräunlich; starker Knoblauchgeruch; im ganzen stets etwas kleiner als die auf Eichenblättern wachsende Stammform; auf modernden Buchenblättern in den Wäldern um Mindelheim, Krumbach und Epagny; — *fuscopurpureus* Pers.; B. f. 3, 36; h. f. 54; geruchlos; Spst. weiss; Sp. $10 : 4$; auch die neuerdings untersuchten Exemplare zeigten diese Sporengrösse, nicht aber $4 : 3 \mu$, wie dies für den *M. fuscopurpureus* auf Cooke's pl. 1121 b bemerkt ist; L. z. e., fleischfarben braunroth, beduftet; der Filz am Stielgrunde ist — wenigstens theilweise — oft auch weisslich und gelb gefärbt; Herbst; Buchenwälder um Epagny.

Lentinus.

(*Lentinus*) *hornotinus* Fr.; B. f. 3; h. f. 22; Spst. weiss; Sp. $10,12 : 3$; H. glanzlos, weder schuppig noch faserig; L. gezähnt, in der Jugend weisslich beduftet, g., z. g., weit am St., jedoch nur als Streifen herablaufend; Fl. von etwas bitterm Geschmacke, weich kork-lederartig; Herbst; Wälder um Buchloe an alten Baumstümpfen; — *ursinus* Fr.; B. f. 23; Sp. $4-5 \mu$ diam.; L. g., weiss, kaum gelblich, gezähnt; mit der Gillet'schen Abbildung des *Lent. ursinus* übereinstimmend; im Herbste auf faulenden Birken in einem Bergwalde bei Harbatzhofen.

Lenzites.

(*Lenzites*) *betulina* L.; B. f. 1; h. f. 8; Spst. weiss mit einem schwachen Stich ins Ochergelbe; Sp. $5,6 : 1\frac{1}{2}, 2$, gerade und auch wenig gebogen; H. tomentös bis struppigfaserig, weiss mit blassen grünlichen, gelblichen und graulichen Zonen; diese oft undeutlich; L. weiss bis ochergelblich, flach querstreifig; Fl. weiss, korkhart; März; an Birkenstümpfen bei Röthenbach.

Polyporei.

Polyporus.

(*Polyporus*) *mollicomus* B. f. 209; Spst. weiss; Sp. $5,6 : 2$, gebogen; H. weiss, faserig, runzlig, fast seidig glänzend, am Grunde blass röthlich; Pscht. weiss; P. gross, rundlich, unregelmässig bis wurmförmig rundlich; Fl. weich, ähnlich wie das *Agaricus*-Fleisch; dem *Pol. ciliatus*, noch mehr dem *Pol. rubro-maculatus* v.; Herbst; Baumstümpfe am Sarine-Ufer (Dent de Broc) bei Epagny; — *luteo-cinereus* B. f. 230; Spst. weiss; Sp. gelblich, $10 : 4$; Hutoberfläche am Grunde schmutzig ochergelb; der meist wulstige R. braungrau, auch weisslichbraungrau; Grund und Rand, namentlich aber letzterer dicht haarig filzig; Pscht. weiss, weisslich; P. länglichrund, verzogen länglichrund, zuletzt fast wurmförmig; Fl. weiss, z. wässerig, korkhart; dem *Pol. crispus* v.; Herbst; Hinde-

lang; an Buchen; — *betulinus* Bull.; B. f. 41; h. f. 233; Spst. weiss; Sp. $4\frac{1}{4}$: $3\frac{1}{4}, 1\frac{1}{4}$, gekrümmt; März; an Birkenästen bei Röthenbach; — *semiovatus* Schaeff.; B. f. 57; h. f. 210; Spst. weiss; Sp. 5 : 4, gelblich; Geruch des schmutzigweissen, gelblichweissen Fleisches säuerlich; Herbst; an Föhrenstümpfen im Walde bei Langweid, im Härtle-Wald bei Westerringen; — *pallidomicans* B. f. 232; Spst. rahmgelb; Sp. $7\frac{1}{2}, 8$: $2\frac{1}{2}, 3$; H., oberflächlich angesehen, dem des *Stereum hirsutum* ähnlich, ohne deutliche Behaarung, am Grunde rothgelb, gegen den R. mit nicht immer scharf abgegrenzten graulichen und gelblichen Zonen; Pscht. aussen schillernd, je nach dem Lichteinfalle weisslich bis graugelb; innen weissgelblich, ohne Zonen; P. klein, z. dünnwandig, rundlich, rundlicheckig; Fl. weiss, korkig-holzige; dem *Pol. radiatus* u. *nodulosus* v.; April; Kaufbeuren; an faulenden Weiden; — *carneolilaceus* B. f. 211; Spst. weiss; Sp. 3 : $2, 1\frac{3}{4}$; fast nur aus P. bestehend; diese bald einzeln, bald in Klümpehen gehäuft; Pscht. weisslich, etwas röthlich, lila, je nach dem Lichteinfalle die Farbe etwas verändernd; P. klein, ungleich rundlicheckig, aber auch unregelmässig in die Länge gezogen, weich, an den gehäuften Stellen fleischig; Herbst; an faulenden Birkenstümpfen bei Westerringen; — *xanthus* Fr.; B. f. 212; Sp. 8—10 μ diam., etwas gelblich; Sp. von 4—6 μ Länge, wie solche in Sacc. p. 317 angegeben sind, waren nicht zu finden; Pscht. gelb, zuletzt verbleichend; P. klein, rundlich, rundlicheckig, in die Länge gezogen; Herbst; Fichtenstumpf im Buleyres-Wald bei Epagny; — *subfuscoflavidus* Rostk.; B. f. 221, 223; Spst. gelblichweiss; Sp. hyalin mit gelblichem Kerne, 5,6 : 3; papierartig, häutig, dünn, weisslich, gelblich, nur aus geradestehenden oder schief liegenden P. bestehend; diese klein, ungleich gross, rundlicheckig, zuletzt auch wumförmig; R. weisslich, häutig; Herbst; an Laubholzästen in den Wäldern bei Diedorf und Konradshofen; — *albo-griseus* B. f. 217, 218; Spst. weiss; Sp. 6,9 : $2, 3\frac{1}{2}$, gebogen, gelblich; Hauptfarbe des Pilzes weisgrau, aber ins Gelbliche u. ins Bläuliche spielend; nur aus P. bestehend, s. dünn, papierwachsartig; P. mit zerrissenen, zerfressenen Wänden, s. klein, rundlicheckig, wumförmig, mehr grubig als lochartig gestaltet; Herbst; an Eichenästen, die am Boden faulen; Wälder bei Westerringen und Konradshofen; — *terrestris* Fr.: B. f. 225; Sp. fast kugelig, 5—6 μ diam.: auf Erde, dünn, weisslich, schmutzigweisslich, zuletzt ins Braumöthliche spielend, spröde, etwas durchscheinend; P. rund, länglich und klein; Herbst; Wöllenburg; Fries bezeichnet *Pers. ic. pict.* t. 16 f. 1 als zwischen *terrestris* und *sanguinolentus* stehend; auch die vorstehend beschriebene Art scheint s. zu *P. sanguinolentus* hinzuneigen, ohne jedoch denselben darzustellen; — *Medulla panis* Fr.; B. f. 65; h. f. 215, 226; Spst. weiss; Sp. 4,6 : 3,4, wasserhell, gelblich; Pscht. weiss, weisslich, gelblich, auch fuchsrothlich; P. klein, mittelgross, gerade oder schief, oft je nach der Lage und Richtung des Substrats in die Länge gezogen; z. derbe, feste Massen; Herbst; Reinhardshausen an Eichenästen; Teisendorf an Buchenstümpfen; — *mucidus* Fr.; B. f. 72, 181; h. f. 216; Spst.

weiss; Sp. 3,4 : 1 $\frac{1}{2}$,2; der Pilz weiss, zuletzt gelblich oder rothbräunlichweiss; P. klein, mittelgross, eckigrundlich, auch in die Länge gezogen; Rand ein unfruchtbares Gewebe; Herbst; an Baumstümpfen; Wald bei Westerringen; — *vitreus* Fr.; B. f. 102; h. f. 227; Spst. weiss; Sp. 4 μ diam., wasserhell mit einem Kerne; Pscht. etwas wellig, durchscheinend, weisslich, oft mit bläulich-grauen Schatten; etwas spröde; P. klein, rundlicheckig, oft in die Länge gezogen; Herbst; Teisendorf an alten Buchenstümpfen; — *obducens* Pers.; B. f. 214; Spst. weiss; Sp. wasserhell mit kleinem Kern; Pilz nur aus P. bestehend; Pscht. weiss, gelblichweiss, von der Konsistenz des *Pol. Medulla panis*; P. s. klein, rundlich, rundlicheckig; äusserlich dem *P. Medulla panis* s. ähnlich, von Secr. (n. 108) auch so genannt; von diesem Pilze aber namentlich durch die Sporen sicher zu unterscheiden; Herbst; an alten Baumstümpfen in den Wäldern von Röthenbach; — *vulgaris* Fr.; B. f. 213; mit Rostk. 17. 60 übereinstimmend; Spst. weiss; Sp. 4 : 2,3, wasserhell mit gelblichem Kern; Pscht. trocken, weich, weiss, gelblich, nur aus P. bestehend; diese klein, s. klein, unregelmässig rund, zuletzt wurmförmig; Herbst; Teisendorf an Baumstümpfen; dass *Pol. viridans* eine Varietät des *P. vulgaris* sein könnte, dürfte als völlig ausgeschlossen erscheinen; — *molluscus* Fr.; B. f. 73, 182; h. f. 229; Sp. 4,5 : 3; der Pilz ist zart, dünn, fleischighäutig, abwischar, schimmelartig, am R. flockig gefranst, weiss; P. ungleich klein, rundlich und länglichrund; Januar; Oberstauen an faulenden Fichtenstümpfen; — *sanguinolentus* Alb. et Schw.; B. f. 152; h. f. 219; Spst. weiss; Sp. 5,7 : 4,6, wasserhell mit gelblichem Kern; nur aus Poren bestehend, weisslich, verletzt blutroth, dann schmutzigbraunroth, sich aber nicht augenblicklich, sondern erst im Verlaufe von etwa einer Minute nach der Verletzung verfärbend; der Pilz kommt auch schmutzig-ochergelblich und graugrünlich vor; stets tritt aber bei Verletzungen die erwähnte Verfärbung ein; die Substanz des Pilzes etwas durchscheinend, zäh; P. klein, rundlich, eckigrundlich, auch in die Länge gezogen; bei den letzteren sind die Wände meist gezahnt; Herbst; an alten Stümpfen; Teisendorf, Mindelheim; — *Radula* Pers.; B. f. 189; h. f. 231; Spst. weiss; Sp. 8,9 : 5,6; Pscht. weich, weiss, ein wenig gelblich; P. z. gross, langegezogen, mit gezähnten, zerfressenen Wänden; März; Röthenbach; auf s. morschem Holze; — *Vaillantii* Fr.; B. f. 117; h. f. 220; Spst. weiss; Sp. 3—4 μ diam., gelblich; in die Länge gezogene, weisse, weiche Porenschicht; auch etwas gelblich vorkommend; ohne besondere Berandung; P. z. gross; Herbst; an s. faulen Tannenstümpfen; Wald bei Westerringen.

(Schluss folgt.)

Sammlungen.

- Bucholtz, F.**, Naturhistorische Sammlungen der Gräfin E. Scheremetjeff in Michailowskoje bei Moskau. I. Herbarium. Verzeichniss der Samenpflanzen und höheren Gefässkryptogamen. 8°. 29 pp. Moskau 1897. [Russisch.]
- Bucholtz, F.**, Dasselbe. II. Pilze. Verzeichniss im Sommer 1896 gefundener Pilze. 8°. 27 pp. Moskau 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: [Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten. 49-59](#)